

LIBRAIRIE ET IMPRIMERIE

E. J. BRILL  
à LEIDE.

Imprimerie Orientale.  
Librairie Ancienne et Moderne

SPECIALITE  
DE LIVRES ORIENTAUX.



Leide. 26 Sept. 1905

Heren Prof. Dr. Jgn. Goldzicher  
Budapest.

Sehr geehrte Herr,

Prof. de Garij ouff me a Juni 1906,  
- e erreicht 25 Aug. 1906 bei 70 Jahr - na. ve. Uni-  
versität verabschiede, und nun machte seine Schüler  
und Freunde da. so gese eine Kultur Preis. - Einige  
seine Schüler - Prof. Montano, Prof. v. Vollenhauer  
Dr. Brauch Hargony, Dr. Guggenball, etc. - und seine  
Freunde e. Holland sind dazu einige Papiere ge-  
sammt gekommen. Es würde allerlei Sachen  
begehrt: ein Festschrift, ein Medaille mit  
seiner Bild, etc. Ich fand durch alle die Fest-  
schrift die ein wenig abgeschmackt, weil  
die goldene Medaille einige kleine Leuten  
würde, und dann e. kleine Ecke zugeben würd  
und niemals mehr ein Wortchen kommt.  
Kleiner macht ich den Vorschlag: eine



de Garije Stiftung zu mache, der Förderung  
der orientalischen Wissenschaft in westlichen  
Länder, von Belg. e. Leide sei soll, doch mit  
internationaler Verständigung. - Ich glaube  
das würde Prof. de Garij sehr freuen, und  
dadurch bleibt seine Name mit dem Namen  
Verknüpfung, profis er sein ganzes Leben lang  
Leitet hat. - Allen genehmigten meine Vor-  
schlag; mir fürchtete man, das wir dafür  
notwendig Summe - ich denke mir an  
mindestens 20.000 bis 25.000 Gulden, -  
nicht zusammen kommen würde. Ich ant.  
antwortete gleich, das ich daran nicht sonder-  
felle, und übernahm die Correspondenz mit  
dem Auslande. - So schrieb ich nach Cambridge  
an Prof. Browne, er mir korrespondierend  
antwortet, das e. sehr viel sympathischer für  
die Idee fühlte, und das er nach Rücksprache  
mit Prof. New, e. England wenigstens 2000  
Pfund £, oder nicht mehr, zusammen bringen  
würde. - Zwei Amerikanische Professoren



Gastron und Henelt, wollten sie die  
Sache in Amerika angreifen, und meinten  
auch von 1000-1500 Dollar sich zu sein,  
am wenigsten. Ich habe nun die heute  
weiter geschrieben.

für Deutschland, an Prof. Weillhausen  
für Frankreich, an M. Barbis de Bellemeur  
für Österreich, an Karabacz  
für Schweden an Graf Landberg,  
für Rußland an Prof. Baron v. Ross,  
und so weiter, ich werde Tage, bis ich fertig  
bin, nach anderen Ländern schreiben. —  
Wollen Sie sich für Ungarn und vielleicht auch  
Böhmen thun, in Verbindung mit Prof. Grünert  
und Horvath, oder vielleicht zusammen  
mit Österreich. Wenn Sie nun auch versuchen,  
wie man es in England und Amerika thun mag,  
ein Comité in's Leben zu rufen für diese  
Cause, und auch mitzuhelfen wollen, so dürfte  
ich mich, ob es mich gelingen. — Ich möchte

gerne in Laufe des Monat Januar 1906  
wissen, ob es gelingen kann, und sollte man  
nicht ein wenig fehlt, dann könnte man die  
Mallard vielleicht noch etwas machen.

Ich glaube es wird Prof. de Gaeje  
viel Freude machen, und es verdient es, da  
er immer so freundschaftlich und so behilflich  
war, und am Ende ein so tüchtiger Gelehrter.

Ich hoffe Sie werden uns helfen, und  
einige Marcen in Ungarn, etc. dazu aufweisen.

Ich erwarte eine solche Hiftung da, dann  
kommt mehr dazu, und kann ich halten,  
wo Sie die das die an ältesten Universität  
ich an Oesterreichische Studien getrieben worden  
sind, auf ein "Comité de Gaeje fonds"  
stolz sei, wenn es von internationalen Kräften  
die Ehre eines Ehrendozenten ist davon  
meine Verabschiedung. Uthachell, malte in Erlangen

H. de Gaeje.